

# Briefkasten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerisches Freundschafts-Banner**

Band (Jahr): **2 (1934)**

Heft 9

PDF erstellt am: **15.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

und hoffen, sie auch recht zahlreich an unserem „Frühlingsfest“ begrüßen und ihnen den Beweis erbringen zu können, wieviel uns Zürichern an ihrer Freundschaft gelegen ist und daß auch wir unser Möglichstes tun werden, um ihnen einige gemütliche Stunden in unserem schönen „Limmatathen“ zu bereiten.

Der Berichterstatter: **Ernst.**

## Briefkasten.

**An E. B. in Bern:** Ihre Postcheck-Zahlung von Fr. 2.40 erhalten, doch ist dies zu wenig, da noch Fr. 1.20 für Portospesen dazu kommen. Der Abonnements-Betrag ist übrigens ab 1. April 1934 Fr. 2.50 pro Quartal.

**An M. G. in Zürich:** Sie müssen den „Scheinwerfer“ wirklich wortwörtlich und bildlich für ernst genommen haben, daß Sie glauben, uns solche Perversitäten zuzumuten dürfen. Lesen Sie den Leitartikel in der heutigen Nummer genau durch, dann wissen Sie, daß Homosexualität und Perversität zwei grundverschiedene Begriffe sind. Keine lesbische Frau ist für solche Dinge zu haben, das kann nur bei „Heterosexuellen Dirnen“ vorkommen. — In unseren Kreisen müssen Sie so was nicht suchen, trotz „Scheinwerfer“, Schamgefühl und Anstand sind uns eben so eigen, wie jedem anderen seriösen Menschen. Merken Sie sich dies für alle Zeiten! —

**An den schönen Theodor:** Komme ruhig an unser schönes „Frühlingsfest“, Du darfst sicher sein, daß Dir nichts geschieht. Es ist für alles reichlich vorgesorgt. Also auf Wiedersehen!

**An J. J. in N.:** „Des Lebens ungemischte Freude wird keinem Sterblichen zu teil!“ Leider mußten auch Sie diese Wahrheit erfahren und eine große Enttäuschung dazu. Sie tun mir leid, mit ihrem guten, edlen Herzen hätten Sie Besseres verdient. Doch trösten Sie sich, auch für Sie wird einmal die Stunde kommen, die Sie segnen werden. —

Glauben Sie weiter an das Gute, dann wird es auch bestimmt zu Ihnen kommen. Herzliche Grüße!

## Weist du schon ...?

Daß wir Dir helfen wollen — — ?  
Dein Leben als Mensch zu leben — — ?  
Einen Freund zu finden — — ?  
Glücklich zu werden — — ?

## Warum ...?

Hast Du Deine Stelle verloren — — ?  
Hast Du Kummer oder Sorgen — — ?  
Halten Dich freche Erpresser in  
den Klauen — — ?  
Bist Du in die Fangmaschinen kurzsichtiger  
Gesetze geraten — — ?  
Willst Du immer der verachtete, degradierte  
Mensch bleiben — — ?  
Willst Du nicht frei werden — — ?

**Darum haben wir einen**

## KAMPF-FOND,

Um in der Lage zu sein, Dir zu helfen!  
Um Dich glücklich zu machen!  
Um Dir vor Gericht helfen zu können!  
Um Dir die Grundlage zum neuen, gesunden  
Schaffen zu geben!

## Hilf Dir selbst!

Zeichne auch Du für den Kampf-Fond!  
**Jeder Rappen hilft Deinem Bruder!**

\* \* \*

## Wer ...?

von Regius.

Freunde, die Stunde hat geschlagen,  
Des Lebens Frühlingszeit. —  
Nicht wollen wir mehr tragen  
Der Trauer schweres Kleid!  
Wir wollen nicht mehr büßen  
Der Väter irren Wahn!  
Wir wollen uns mit Freude grüßen!  
Wer geht mit uns die Bahn? —

Was war — es sei verklungen,  
Verrauscht, vorbei, dahin,  
Nun wird die Welt bezwungen  
Durch unserer Jugend Sinn. —  
Wir Könige der Erde  
Enttronen allen Spott,  
In unserem neuen — „Werde“ —  
Regt sich der alte Gott! —

Helft mit die Mauern einzureißen, auf daß Platz für  
uns — für ein neues Geschlecht werde!

**Zeichnet für den Kampf-Fond!**

„Dem Aufstieg treu zu dienen“, soll unsere Lösung sein!

\* \* \*

## KAMPF-FOND.

|  |       |
|--|-------|
| Uebertrag von Nr. 8                          | 9.40  |
| Von Frau K. in Zürich                        | 2.—   |
| Von Herr E. in St. Gallen                    | 9.20  |
| Von A. E. in K. Bern                         | 6.—   |
| Tellersammlung im Klublokal Basel, 14. April | 23.40 |

**Total Fr. 51.—**

Herzlichen Dank den gütigen Spendern! Unseren weiteren Artgenossen und Freunden zur gefl. Nachahmung freundlich empfohlen!

Zentralleitung des „S. Fr.-V.“

